

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können kurz über einen Ausstellungsbesuch berichten.

Wortfeld Veranstaltungsorte, Ausstellungsthemen

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
1 a	<p>Hinweis: Die Extra-Lektion ist fakultativ, es wird aber empfohlen, sie im Kurs zu behandeln. Sollten Sie sie weglassen, versuchen Sie, die wichtigsten Grammatikthemen Passiv Präteritum, <i>während</i> (temporal) und <i>seitdem</i> kurz und ggf. mit Ergänzungsmaterial aus einer Hueber-Übungsgrammatik zu behandeln. Zudem ist es empfehlenswert, den TN die Redemittel und den Wortschatz der Extralektion zu vermitteln (KB S. 93).</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie das Foto nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die TN ähnlich wie in der Prüfungsaufgabe Sprechen, Teil 2 (Seite 72) beschreiben, was man auf dem Bild sieht. Lassen Sie hierzu die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen und fragen Sie dann: „Was sehen Sie auf dem Foto? Was für eine Situation zeigt dieses Bild? Sprechen Sie zu zweit.“ Teilen Sie ggf. Lernpaare ein. 2. Die TN beschreiben das Bild in PA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. 3. Holen Sie den Kurs in die Plenumsform zurück und fragen Sie: „Was meinen Sie: Wo sind Yasmin und Afrim?“ Verweisen Sie auch auf die Vorschläge auf den bunten Kärtchen. Die TN tauschen sich erneut in PA aus. Sammeln Sie anschließend die Vermutungen im PL. Sagen Sie dann: „Hören Sie und vergleichen Sie.“ 4. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN hören zu und vergleichen mit ihren Vermutungen.
b	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie: „Lesen Sie die Aussagen und markieren Sie wichtige Wörter. Sie haben eine Minute Zeit.“ 2. Die TN lesen und markieren wichtige Wörter. Geben Sie den TN anschließend etwas Zeit, um ihre Markierungen mit ihren Sitznachbarinnen oder -nachbarn zu vergleichen. Sagen Sie dann: „Hören Sie und kreuzen Sie an.“ 3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören und kreuzen an. Spielen Sie die Audiodatei je nach Wunsch der TN erneut vor. 4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Klären Sie unbekanntes Wortschatz, indem Sie ggf. Passagen, bei denen die TN viele Fehler gemacht haben, nochmals vorspielen und versuchen, das unverstandene Wort zu identifizieren.
2 a	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschließend die Beispielthemen auf den bunten Kärtchen sowie das Beispiel in der Sprechblase vorlesen. Sagen Sie dann: „Sprechen Sie in der Gruppe über die Fragen: Haben Sie schon einmal eine Ausstellung oder ein Museum besucht? Was haben Sie gesehen? Welche Themen interessieren Sie?“ Schreiben Sie die Fragen ggf. ans Whiteboard und teilen Sie die TN Lerngruppen ein. 2. Die TN sprechen in GA über ihre Erfahrungen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche herein. 3. Bitten Sie 3–4 TN, im PL über ihre Erfahrungen zu berichten. Alternativ kann eine Person aus jeder Gruppe die Ergebnisse zusammenfassen (Mediation).

A: Wiederaufbau

Kommunikation Die TN können einem Sachtext Informationen entnehmen.

Wortfeld Krieg, Kriegsfolgen und Entwicklung nach dem Krieg

Grammatik Passiv Präteritum

Aufgabe	Hinweise
A1 a	<p>1. Zeigen Sie das Bild nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und nutzen Sie das Werkzeug <i>Abdecken</i>, um den Text zu verdecken. Die TN sehen das Bild an. Fragen Sie: „Was denken Sie? Wie alt ist das Haus? Woran erinnert Sie das Haus?“ Die TN äußern ihre Vermutungen und Assoziationen. Je nach Interesse im Kurs können Sie hier auch spezielleres Vokabular wie <i>Fensterladen</i> oder <i>Fachwerk</i> mit den TN erarbeiten.</p> <p>2. Zeigen Sie nun nach Möglichkeit den Text und die Aufgabe in der interaktiven Version und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschließend die Fragen vorlesen. Sagen Sie dann: „Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.“</p> <p>3. Die TN lesen in EA den Text und beantworten die Fragen.</p> <p>4. Lösungskontrolle im PA, dann im PL. Bitten Sie eine/n TN, ihre/seine Antworten zu präsentieren, und lassen Sie dabei die korrespondierende Textstelle (Zeile) angeben. Markieren Sie diese nach Möglichkeit begleitend in der interaktiven Version des KB. Gehen Sie auch auf Wortschatzfragen ein.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie den Grammatikkasten nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: „Was ist früher passiert?“ Lassen Sie beide Sätze vorlesen. Sagen Sie dann: „Kreuzen Sie an, was früher passiert ist.“</p> <p>2. Die TN kreuzen in EA an.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL. 4. Erklären Sie, dass das Verb <i>werden</i> in der Passivkonstruktion durch seine Präteritumform <i>wurde</i> ersetzt wird, wenn man von Ereignissen in der Vergangenheit spricht, und dass <i>wurde ... gebaut</i> eine Form des Passiv im Präteritum ist. Zur Übung können die TN die Aufgabe 2 im AB, Seite 186 machen.</p>
c	<p>1. Zeigen Sie den Zeitstrahl nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: „Was wurde wann gemacht? Lesen Sie den Text noch einmal und ergänzen Sie.“</p> <p>2. Die TN ergänzen die Notizen mithilfe des Textes. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Nutzen Sie das Werkzeug <i>Text einfügen</i>, um den Zeitstrahl in der interaktiven Version des KB zu ergänzen, oder zeichnen Sie den Zeitstrahl ans Whiteboard.</p>
d	<p>1. Zeigen Sie die Arbeitsanweisung nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie sie vor.</p> <p>Bilden Sie ggf. gemeinsam mit den TN einen Beispielsatz zu <i>Dach reparieren</i> und schreiben Sie ihn ans Whiteboard. Schreiben Sie darunter <i>Fenster einsetzen</i> und <i>Projekt von Stadt finanzieren</i> oder markieren Sie diese Wortgruppen in der Arbeitsanweisung in der interaktiven Version des KB. Sagen Sie dann: „Arbeiten Sie allein und schreiben Sie Sätze mit <i>wurde</i>.“ Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die TN schreiben in EA Sätze mit <i>wurde</i>. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.</p> <p>3. Kontrolle in PA, dann im PL.</p>
e	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und erklären Sie den TN, dass sie gleich den Audioguide zur Geschichte Neubergs hören. Lesen Sie anschließend die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie dann die Auswahlaufgabe auf Seite 113 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und zeigen Sie, dass die Verben hier durch Bilder erklärt werden. Auf beiden Seiten müssen die TN die Verben während des Hörens zuordnen. Auf der Seite 88 sind die Verben zwar im Schüttelkasten vorgegeben, aber</p>

	<p>nicht durch Bilder erklärt. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten möchten. Sagen Sie dann: „Hören Sie und ergänzen Sie.“</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören zu, lesen mit und ergänzen die Verben. Spielen Sie die Audiodatei je nach Wunsch der TN ggf. ein drittes Mal vor.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL. Gehen Sie ggf. auch auf Wortschatzfragen ein.</p>
--	---

B: Religionen

Kommunikation Die TN können angeben, welche Religionen und religiöse Orte es an ihrem Wohnort gibt. Sie können zu einem informativen Hörtext Notizen für eine Zusammenfassung von Informationen machen.

Wortfeld Religionen und religiöse Symbole

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
B1 a	<p>Hinweis: Im deutschsprachigen Sprachraum werden in der Regel Buddhismus, Christentum, Islam und Judentum als Weltreligionen bezeichnet. Sie sind aber nicht die Religionen mit den meisten Anhängern. Shinto, Daoismus, Voodoo und Sikhismus haben zum Beispiel mehr Anhänger als das Judentum. Und: Ein großer Anteil der Weltbevölkerung ist religionslos. Bedenken Sie auch, dass Orte der Religionsausübung nicht immer Orte der Meinungsfreiheit sind.</p> <p>1. Zeigen Sie die Bilder oben und die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Machen Sie auf die bunten Kärtchen aufmerksam und bitten Sie eine/n TN, diese vorzulesen. Lassen Sie anschließend auch das Beispiel in der Sprechblase vorlesen. Sagen Sie dann: „Welche religiösen Symbole und Orte auf den Bildern passen zu welchem Wort? Sprechen Sie zu zweit.“ Teilen Sie ggf. Lernpaare ein.</p> <p>2. Die TN ordnen in PA die Wörter den Bildern zu. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL. Die Lernpaare präsentieren nacheinander ihre Lösungen, die anderen ergänzen.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN anschließend etwas Zeit, die Aussagen zu lesen und wichtige Wörter zu markieren. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Sagen Sie dann: „Hören Sie den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.“</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören zu und kreuzen die richtigen Aussagen in EA an. Spielen Sie die Audiodatei je nach Wunsch der TN ggf. ein drittes Mal vor.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Gehen Sie auf den Begriff <i>Grundrecht</i> ein. Die Grundrechte sind wichtige Rechte, die im Grundgesetz stehen und die die Menschen gegenüber dem Staat haben. Erklären Sie, dass die Religionsfreiheit eines der Grundrechte in Deutschland ist. Dieses Grundrecht besagt, dass jeder Mensch seine Religion frei wählen kann.</p>
c	<p>1. Fragen Sie: „Welche Religionen und welche religiösen Orte gibt es in Ihrem Wohnort? Sprechen Sie in der Gruppe und machen Sie Notizen.“ Teilen Sie anschließend die Lerngruppen ein.</p> <p>2. Die TN arbeiten in Gruppen. Gehen Sie herum und ermuntern Sie die TN, ggf. auch zu Orten der Religionsausübung zu recherchieren, denen sie selbst nicht angehören.</p> <p>3. Besprechung im Plenum. Moderieren Sie ein Kursgespräch, indem Sie fragen: „Was haben Sie herausgefunden?“ Achten Sie dabei darauf, dass die TN nicht nur über die Orte ihrer spezifischen Religionsausübung sprechen. Erklären Sie ggf., dass es darum geht, das Nebeneinander der Religionen zu bemerken und zu respektieren.</p>

B2	<p>1. Zeigen Sie das Bild nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie dann: „Lesen Sie die Sätze. Sie haben eine halbe Minute Zeit.“</p> <p>3. Spielen Sie danach die Audiodatei vor. Die TN hören zu und sortieren die Sätze. Spielen Sie das Gespräch je nach Wunsch der TN ein weiteres Mal vor.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Gehen Sie auf die Begriffe <i>duzen</i> und <i>siezen</i> ein.</p>
B3	<p>1. Zeigen Sie den Notizzettel nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Erklären Sie die Bedeutung von <i>zusammenfassen</i> und lassen Sie den Tipp rechts vorlesen. Erklären Sie, dass die Notizen helfen, einen Text zusammenzufassen, und geben Sie den TN etwas Zeit, die Notizen zu lesen. Sagen Sie dann: „Sie hören den Text aus B1b gleich noch einmal. Ergänzen Sie die Notizen.“</p> <p>2. Spielen Sie danach die Audiodatei vor. Die TN hören zu und ergänzen die Notizen (Mediation).</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>

C: Demokratie in unserer Stadt

Kommunikation Die TN können informative Lesetexte zusammenfassen.

Wortfeld Demokratie, Initiativen, Proteste

Grammatik Wiederholung: temporale Präposition *seit* mit Dativ; temporale Präposition *während* + Genitiv; Konjunktion *seitdem*

Aufgabe	Hinweise
C1 a	<p>1. Zeigen Sie die Bilder nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und decken Sie die Aufgabe zunächst mit dem Werkzeug <i>Abdecken</i> zu. Die TN sehen die Bilder an. Fragen Sie: „Wer könnten die Menschen auf den Bildern sein? Was für eine Situation ist das?“ Die TN besprechen sich zu zweit oder in Murmelgruppen. Geben Sie hierfür fünf bis zehn Minuten Zeit. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Sammeln Sie anschließend im PL und schreiben Sie die Vermutungen ans Whiteboard.</p> <p>2. Zeigen Sie nun die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Bildunterschriften 1–4 vorlesen. Klären Sie ggf. die Bedeutung von <i>Bildunterschrift</i>. Sagen Sie dann: „Welche Bildunterschrift passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.“</p> <p>3. Die TN ordnen die Bildunterschriften den Bildern zu. Freie Wahl der Sozialform.</p> <p>4. Lösungskontrolle im PL. Gehen Sie an dieser Stelle auch noch einmal auf die Vermutungen der TN am Whiteboard ein: Wo lagen die TN richtig oder waren schon nah dran?</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die beiden Infotexte nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Erinnern Sie die TN daran, dass <i>überfliegen</i> bedeutet, schnell zu lesen. Sagen Sie dann: „Arbeiten Sie allein. Lesen Sie die Texte möglichst schnell und entscheiden Sie, welches Foto passt.“</p> <p>2. Die TN lesen in EA die Texte und ordnen sie den Fotos oben zu.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Zeigen Sie die Grammatikkästen unten nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und erinnern Sie die TN an die temporale Präposition <i>seit</i>, die sie bereits kennen. Lassen Sie danach die Sätze mit <i>seitdem</i> aus dem mittleren Kasten vorlesen. Erklären Sie, dass die temporale Präposition <i>seit</i> mit Zeitangaben wie Monat oder Jahr gebraucht wird. <i>Seitdem</i> hingegen leitet einen Satz ein und stellt einen zeitlichen Zusammenhang zwischen zwei Ereignissen / Fakten her.</p>

	<p>5. Gehen Sie auf die Bedeutung der temporalen Präposition <i>während</i> ein. Erklären Sie, dass <i>während</i> zur Beschreibung von Ereignissen gebraucht wird, die innerhalb eines anderen Ereignisses stattfinden.</p> <p>6. Verweisen Sie die TN auf die Grammatikübersicht (S. 92): Das Schema mit dem Zeitstrahl hilft, die Bedeutung von <i>seitdem</i> und <i>während</i> zu erschließen. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass <i>während</i> mit dem Genitiv gebraucht wird.</p>
c	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe inklusive der Texte oben nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie, dass bei den Schreiblinien links und rechts dieselben Fragewörter stehen, und erklären Sie, dass die TN je Text diese Fragen in Notizform beantworten sollen. Machen Sie auf die farblichen Markierungen der Fragewörter aufmerksam und lassen Sie die korrespondierenden Textstellen im ersten Text vorlesen. Zeigen Sie begleitend die Notizen zu <i>Wer? Was? Warum?</i> auf der linken Seite. Sagen Sie dann: „Arbeiten Sie allein. Lesen Sie und markieren Sie im Text die Antworten. Notieren Sie dann wie im Beispiel. Schreiben Sie auf dem Notizzettel keine ganzen Sätze.“</p> <p>2. Die TN lesen in EA die Texte noch einmal und fassen sie als Notizen zusammen. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an. Achten Sie darauf, dass die TN in Notizform schreiben, d. h. Nomen und Infinitive verwenden.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL. Freiwillige TN stellen ihre Notizen vor.</p>
d	<p>1. Mediationsaufgabe: Texte zusammenfassen. Erklären Sie den TN, dass sie zu zweit, aber auf zwei verschiedenen Seiten arbeiten. Jede/r Lernpartner/in liest ihren/seinen Text und wählt das passende Bild. Danach lesen die Partner/innen den Text noch einmal und fassen die Informationen zu den W-Fragen als Notizen zusammen. Abschließend berichten sie einander von Beispielen für Demokratie in Neuberg. Teilen Sie den Kurs in A/B ein und notieren Sie am Whiteboard: A → Seite 95, B → Seite 102. Sagen Sie dann: „Gehen Sie auf Ihre Seite und bearbeiten Sie Schritt 1 und Schritt 2 Ihrer Aufgabe allein. Wer Hilfe braucht, meldet sich bitte.“ Geben Sie ein Zeitlimit vor und schreiben Sie es ans Whiteboard.</p> <p>2. Die TN bearbeiten Schritt 1 und 2 der Aufgabe in EA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Sagen Sie: „Bearbeiten Sie jetzt Schritt 3. Berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner von Ihrem Beispiel für Demokratie in Neuberg.“ Teilen Sie anschließend die Lernpaare ein. 4. Die TN arbeiten zu zweit und fassen ihre Texte zusammen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Zusammenfassungen hinein. Notieren Sie ggf. Missverständnisse, die Sie später im PL besprechen wollen.</p> <p>5. Kurzes Resümee im PL. Fragen Sie: „Wie war das für Sie? Konnten Sie die Texte ohne Probleme zusammenfassen? Gibt es Fragen?“ Moderieren Sie ein Kursgespräch. Besprechen Sie an dieser Stelle ggf. Fehler oder Missverständnisse, die Ihnen beim Hineinhören in die Zusammenfassungen aufgefallen sind.</p>

D: Engagement

Kommunikation Die TN können angeben, inwiefern sie in Bezug auf *Demokratie im Alltag* selbst aktiv werden können.

Wortfeld Engagement, Ehrenämter

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
D1 a	<p>1. Zeigen Sie die Texte und die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: „Auf welche Frage geben diese Texte eine Antwort?“ Geben Sie den TN etwas Zeit, darüber nachzudenken bzw. sich zu orientieren. Antwort: Die Texte antworten auf die Frage <i>Was bedeutet für dich Demokratie im Alltag?</i> Lesen Sie anschließend die</p>

	<p>Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Themen auf den bunten Kärtchen vorlesen. Sagen Sie dann: „Arbeiten Sie allein. Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Themen zu.“</p> <p>2. Die TN lesen die Texte in EA und ordnen ihnen die Themen zu.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Gehen Sie ggf. auch auf unbekanntem Wortschatz ein.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschließend die Sätze vorlesen und zeigen Sie dann den Notizzettel vergrößert in der interaktiven Version des KB. Erklären Sie, dass die beiden Formulierungen ähnlich sind und in den Texten oben noch eine dritte zu finden ist. Zeigen Sie den TN die Auswahlaufgabe auf S. 114 nach Möglichkeit ebenfalls kurz in der interaktiven Version des KB und lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die farblich markierten Textstellen. Erklären Sie, dass die TN hier die Textstellen nur den drei Sätzen A, B, C zuordnen müssen und dass sie auf Seite 91 die Textstellen selbstständig finden müssen. Anschließend entscheiden die TN, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Sagen Sie: „Arbeiten Sie erst allein. Finden Sie zu den drei Sätzen mindestens zwei ähnliche Formulierungen.“ Geben Sie ein Zeitlimit vor und schreiben Sie es ans Whiteboard.</p> <p>2. Die TN suchen ähnliche Formulierungen zu den Sätzen und notieren sie in EA.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
D2	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Fragen Sie, was ein <i>Ehrenamt</i> ist, und lassen Sie die TN Beispiele nennen. Erklären Sie ggf., dass ein Ehrenamt eine Arbeit ist, die man ohne Geld macht, um etwas für die Gesellschaft zu tun. Sagen Sie dann: „Lesen Sie die Aussagen und markieren Sie wichtige Wörter. Sie haben eine halbe Minute Zeit.“</p> <p>2. Die TN lesen die Aussagen und markieren wichtige Wörter. Klären Sie anschließend ggf. Wortschatzfragen. Sagen Sie dann: „Hören Sie und kreuzen Sie an.“</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN kreuzen an. Spielen Sie die Audiodatei anschließend noch einmal vor.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
D3	<p>Material: Kärtchen</p> <p>1. Fragen Sie: „Was ist für Sie Demokratie im Alltag? Wo können Sie selbst aktiv werden?“ Geben Sie den TN einige Minuten Zeit, um allein oder in Murmelgruppen über die Frage nachzudenken. Zeigen Sie anschließend die Beispiele in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Schreiben Sie Ihre Ideen auf ein Kärtchen.“ Verteilen Sie dann die Kärtchen.</p> <p>2. Die TN schreiben ihre Meinungen / Ideen auf das Kärtchen und hängen es dann an eine Pinnwand. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Laden Sie die TN ein, die Ideen an der Pinnwand anzusehen und darüber zu sprechen.</p> <p>Extra-Film: Der Film zeigt Afrim und vier weitere Besucherinnen und Besucher der Ausstellung <i>Demokratie in Neuberg</i>. Afrim und die anderen sprechen in eine Kamera und sagen, wie ihnen die Ausstellung gefallen hat. Der Film eignet sich, um das Thema <i>Meinungsäußerung</i> zu vertiefen.</p>